

CDU SCHWERTE *aktuell*

Informationen für Mitglieder, Ausgabe 1/08, 30.01.2008

PARTEI *aktuell*

Klimaschutz: Schwerte muss heute schon für morgen handeln

Unsere Stadt ist ein Akteur im weltweiten Klimaschutz. Maßnahmen zur Energieeinsparung leisten einen wichtigen Beitrag zu den weltweiten Anstrengungen, den Treibhauseffekt zu bekämpfen und damit eine Verbesserung der Umweltsituation zu erreichen. Aber nicht nur der Schutz der Umwelt macht kommunale Maßnahmen sinnvoll und notwendig. Auch die desolate Finanzsituation unserer Stadt und die drastisch steigenden Energiepreise zeigen die Notwendigkeit einer Reduzierung des Energieverbrauchs. Klimaschutz und Kosteneinsparungen stehen also nicht im Gegensatz zueinander, sondern können und müssen sinnvoll miteinander verknüpft werden.

Effektive Energieeinsparung setzt jedoch eine wirksame kommunale Strategie voraus. Um dies zu erreichen, hat die CDU für unsere Stadt die Teilnahme am „European Energy Award“ (EEA) beantragt. Der EEA ist ein Projekt der Landesinitiative Zukunftsenergien zur Förderung von lokalen und regionalen Energiekonzepten in Nordrhein-Westfalen. Er dient als Anstoß für einen kontinuierlichen und überprüfbaren Reduktionsprozess von CO₂ in unserer Stadt und ermöglicht eine konsequente und nachhaltige Bearbeitung sowie Weiterentwicklung des Themas Energieemissionen. Die Handlungsfelder kommunale Entwicklungsplanung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, interne Organisation und externe Kommunikation werden in diesem Prozess einer Analyse unterzogen.

Einem kommunalen Energieteam steht dabei ein erprobtes Verfahren zur Strukturierung der Energiearbeit und zum Qualitätsmanagement zur Verfügung. Hierbei bedienen sich die Beteiligten nicht nur anwendungsorientierter Werkzeuge zur Planung und Steuerung der Aktivitäten im Energie- und Klimaschutzbereich, sondern auch eines umfassenden Maßnahmenkataloges. Mit fachlicher Unterstützung durch einen ausgewählten EEA-Berater bearbeitet das Energieteam, das aus Vertretern von Verwaltung, Politik, städtischen Eigenbetrieben, Versorgern und Bürgerschaft besteht, den gesamten Bereich der Reduzierung von CO₂-Emissionen.

Neben den zu erzielenden Einsparpotentialen ist die Teilnahme am EEA auch dazu geeignet, die Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren und bei entsprechender Öffentlichkeitsarbeit sowohl Akzeptanz für getroffene Maßnahmen zu erreichen als auch Nachahmungseffekte auszulösen. Denn Schwerte muss heute schon für morgen handeln.

Wolfram Weber, Stadtverbandsvorsitzender

RATSFRAKTION *aktuell*

Haushalt verabschiedet – Probleme bleiben

Am 16. Januar 2008 hat der Rat der Stadt Schwerte den Doppelhaushalt 2008/2009 verabschiedet. Die Lage der städtischen Finanzen ist dramatisch. Zum wiederholten Male übersteigen die Haushaltsausgaben drastisch die Haushaltseinnahmen: 2008 sind die Ausgaben um 9,7 Mio. Euro höher als die Einnahmen, 2009 um 9,8 Mio. Euro.

Fakt ist: Diese Zahlen beschreiben eine strukturelle Schieflage der städtischen Finanzen. Diese Schieflage wird noch verschärft durch aktuelle Zusatzforderungen aus der Politik, zum Beispiel Einrichtung einer

Verbraucherzentrale in Schwerte, und durch die Personalkostensteigerungen, die sich aus den Tarifabschlüssen ergeben werden. Fakt ist aber auch: Die Genehmigungsbehörde hat als Auflage bei der Haushaltssicherung der Stadt Schwerte einen externen Berater vorgeschrieben, der die städtische Finanzsituation untersuchen wird. Der Berater wird einschneidende Vorschläge unterbreiten, wie man zu Mehreinnahmen und zu Ausgabenreduzierungen kommen kann. Es macht aber Sinn, sich schon jetzt mit den möglichen Einsparungen zu beschäftigen und nicht erst dann, wenn die Vorschläge des Sparkommissars auf dem Tisch liegen.

Deshalb haben wir als Fraktion gehandelt und zahlreiche Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf gestellt. Ziel war und ist es, wirksame Schritte auf dem Weg zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes zu gehen, um so die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der Stadt Schwerte zu erhalten. Dieses Ziel haben wir bei der Verabschiedung des Haushalts nicht aus den Augen verloren. Mit großer Skepsis hat die CDU-Fraktion am Ende den Haushaltsentwurf gebilligt, unter anderem auch deshalb, weil zahlreiche Änderungsanträge von uns angenommen wurden. Erreicht haben wir Einsparungen bei den Fraktionsbudgets, nachhaltige Initiativen zu wirtschaftlicherem und umweltverträglicherem Energieverbrauch sowie Klarstellungen im Haushaltsplan (kein Vorhalten stiller Reserven, sondern Haushaltswahrheit und -klarheit).

Verweigert hat sich die Ratsmehrheit unserem Antrag, das hochspekulative Baulandmanagement zu beenden. Es entwickelte sich eine heftige und kontroverse Diskussion, die zum Teil von der SPD mit polemischen Unterstellungen geführt wurde. Obwohl wir in der Debatte eine finanzielle „Nullnummer“ vorrechnen konnten, die für die Haushaltskonsolidierung keinen Nutzen hat, konnten wir die Ratsmehrheit nicht überzeugen. Statt auf der grünen Wiese Bauland neu auszuweisen, ist es eher geboten, dass sich Rat und Verwaltung nachhaltig darum kümmern, die vorhandenen Leerstände in der Innenstadt und auch in einigen Neubaugebieten zu beheben. Als Devise gilt „Leerstandsmanagement statt Baulandmanagement“.

In meiner Haushaltsrede habe ich für die Fraktion erklärt: „Es geht heute - wie bei den Haushaltsberatungen für 2007 - im Grundsatz darum, durch einen Beschluss des Rates einen genehmigungsfähigen Haushalt zu verabschieden, um so die Handlungsfähigkeit der Stadt Schwerte zu erhalten.“ Die kommende externe Begleitung der Haushaltskonsolidierung ist eine Chance, die wir nutzen müssen und von der wir auch die Bürgerinnen und Bürger überzeugen müssen. Wir dürfen unseren Kindern keinen Schuldenberg hinterlassen.

Wahrscheinlich werden die externen Berater, wie in anderen Städten und Gemeinden auch, folgende oder ähnliche Vorschläge unterbreiten: Abbau von Leistungsstandards, Reduzierung freiwilliger Leistungen, Verlagerung von Aufgaben an Dritte, organisatorische Veränderungen, Einbeziehung der städtischen Beteiligungen. Dem Rat der Stadt Schwerte bleibt aber gar keine andere Wahl, als sich mit solchen harten Einschnitten zu befassen, wenn er die Haushaltsschieflage endlich in den Griff bekommen will.

Für die CDU-Fraktion habe ich aber auch erklärt, dass es beim Sparen auch Schmerzgrenzen gibt, zum Beispiel im Kinder- und Jugendbereich sowie bei den Schulen. Ungeachtet dieser Vorbehalte muss aber die Bereitschaft aller Ratsvertreter vorhanden sein, jeden Vorschlag unvoreingenommen zu prüfen, damit der Weg der Haushaltskonsolidierung ernsthaft angegangen wird. Ob das dem Rat der Stadt Schwerte wirklich gelingt, bleibt abzuwarten.

Joseph Bender, Fraktionsvorsitzender

BÜRGERMEISTER *aktuell*

Im Rathaus ist nach der Weihnachtspause wieder das politische Leben erwacht. Gleich am ersten Tag nach den Schulferien erteilte der Rechnungsprüfungsausschuss dem Bürgermeister dann doch Entlastung für die Jahresrechnung 2006. Die SPD kam mit ihrem Ansinnen, aus der Prüfungsbeanstandung wegen der Errichtung des Sportplatzes in Westhofen ein Politikum zu machen und von ihren Versäumnissen abzulenken, nicht durch. Ganz abgesehen von unstreitigen Defiziten bei der Bearbeitung durch die Fachverwaltung: Auch die Politik rührte bei den Vorkommnissen um den Bau der Sportanlage durch den Verein für Integrationssport (VFI), kräftig mit. So mancher drückte ein Auge zu. Das führte letztlich zu einer Rückzahlung in Höhe von rund 80.000 Euro an das Land wegen erheblicher Verstöße gegen das Vergaberecht.

Mit dem Jahresbeginn gibt es aber auch einige positive Neuigkeiten aus der Verwaltung zu vermelden. Da ist beispielsweise die Einführung des Windelsacks zum Jahreswechsel zu nennen. Er wird die Eltern zwar nicht massiv entlasten, aber wir wollen ein Zeichen setzen, dass wir etwas für junge Familien mit Kindern tun. Für Familien, insbesondere für diejenigen, deren finanzielle Spielräume klein sind, wird immer noch zu wenig getan. Deswegen setze ich mich unter anderem für eine Verbesserung der Leistungen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien ein.

Kinder sind unser wertvollstes Gut. Ich bin froh, dass trotz aller finanziellen Zwänge junge Familien durch eine personelle Aufstockung des Jugendamts künftig besondere Unterstützung erfahren. Mit den geplanten „frühen Hilfen“ bei jungen Familien zur Vorstellung von Hilfs- und Beratungsangeboten werden die präventiven Maßnahmen im Kinder- und Jugendbereich weiter ausgebaut. Es geht dabei nicht um Kontrolle, sondern um Beratung und Unterstützung. Für junge Eltern gibt es aber auch schon aktuell viele Angebote und Hilfestellungen in unserer Stadt. Oft sind diese nur nicht genügend bekannt.

Heinrich Böckelühr, Bürgermeister

KREISTAGSFRAKTION *aktuell*

Neujahrsempfang der CDU am 13. Januar 2008 in Geisecke. Frage an mich: „Was macht denn eigentlich so die Kreistagsarbeit? Man hört ja gar nichts!“ Meine erste empörte Reaktion: „Liest Du keine Zeitung?“ Dann berichte ich, zähle auf, erkläre. Erstaunen auf der Gegenseite, Nachdenklichkeit bei mir. Vielleicht ist es das Problem der Kreistagsarbeit, dass sie auf dem Gebiet aller zehn Kreiskommunen stattfindet. Vermutlich kann man als „normaler“ Bürger auch gar nicht wissen, ob die Stadt oder der Kreis für etwas die Zuständigkeit hat. Deswegen an dieser Stelle ab sofort ein regelmäßiger Bericht aus dem Kreis, heute zum Thema Straßen, Wege und Verkehr.

K 10 n (Kreisstraße 10 neu): Sie soll zur Entlastung der Heidestraße die Römerstraße mit der B 236 verbinden und wird südlich der Autobahn A1 geführt. Zudem soll sie die Verkehre von und zum Gewerbegebiet Binnerheide aufnehmen. Der Kreis Unna hat sich vor einigen Jahren bereit erklärt, dieses für die Stadt Schwerte so wichtige Vorhaben durchzuführen. Im Jahre 2008 wird nach Aussage der Kreisverwaltung das Planfeststellungsverfahren laufen, das in einen entsprechenden Beschluss am Jahresende mündet. Im Jahre 2009 soll gebaut werden. Ein Millionenprojekt, das trotz des Landeszuschusses von über 1 Mio. Euro die Stadt Schwerte niemals allein hätte schultern können.

K 22 – Bürenbrucher Weg: 160.000 Euro stehen für seine Deckenerneuerung im Haushalt des laufenden Jahres. Diese Maßnahme betrifft den Abschnitt von der Einmündung in die Letmather Straße an der Bahnunterführung vor dem Stahlwerk bis zum Ende der Bebauung in Höhe von „Haus Gerhold“.

Nahverkehrsplan: Der Kreis ist zuständig für den Öffentlichen Personennahverkehr (Busverkehr), auch Gummiverkehr genannt. Hierzu stellt er einen Plan auf. Den Entwurf hat ein Fachmann vom Regionalverband Ruhrgebiet (RVR) gefertigt: Herr Joneit, der jede Buslinie, Haltestelle und Abfahrtszeit kennt. Dieser Plan ist im Dezember 2007 nach vielen intensiven Beratungen in den Kommunen und den Kreistagsgremien vom Kreistag beschlossen worden. Aufgrund allseits schlechter Finanzlage war ursprünglich ein Sparziel von 500.000 Euro avisiert. Am Ende sind lediglich 180.000 Euro erreicht worden, weil die Wünsche der Städte und Gemeinden – wie auch die von Schwerte (keine Verkürzung der Linie C 31, keine Extratarifzone für die Innenstadt) – angenommen wurden.

Reitwege: Alle, die mit ihren Pferden in Wald und Flur reiten, brauchen eine Plakette für ihr Pferd. Sie zahlen eine sogenannte Reitabgabe an den Kreis, die dieser nach Düsseldorf weiterleiten muss. Von diesem Geld werden Reitwege erstellt, gekennzeichnet und gepflegt. Das Reitwegenetz in Schwerte ist notwendig, aber keinesfalls ausreichend. Viele Bauernhöfe haben Pensionspferde, die ein wichtiges wirtschaftliches Standbein für die Landwirtschaft darstellen. Untere Landschaftsbehörde (Kreis), städtischer Bauhof, Reiter und auch die CDU haben sich bemüht, das Reitwegenetz südlich der Ruhr zu erweitern. Es ging dabei um die Anbindung an Nachbarkommunen und die Verbindung der Höfe mit dem bestehenden Reitwegenetz auf dem Bürenbruch. Ein Anfang ist gemacht: Schilder sind aufgestellt, die Stadt pflegt die Wege, das Land zahlt aus der Reitabgabe. Fazit: Weitermachen!

Rotraud Niemann, stellv. Fraktionsvorsitzende

LANDTAG *aktuell*

Seit Anfang Dezember 2007 bin ich wieder Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtags. Ich bin sehr froh, dass ich mich wieder aktiv, und jetzt erstmals aus der Regierungsperspektive, an der Gestaltung der Politik unseres Landes beteiligen und in diesen Prozess auch die Belange der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Unna einbringen kann.

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat sich bei Regierungsantritt im Mai 2005 viele Ziele gesetzt. Nach der Hälfte der Legislaturperiode ist es deshalb richtig und wichtig, eine Zwischenbilanz zu ziehen und zu überprüfen, was bisher von der schwarz-gelben Regierungskoalition erreicht wurde. In diesem Zusammenhang ist in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren ein gewaltiges Pensum an Arbeit geleistet worden.

Uns ist sehr wohl bewusst, dass wir vielen Bürgerinnen und Bürgern Opfer zugemutet haben. Wir haben vorher aber auch gesagt, dass die dringend notwendige Reformpolitik mit Belastungen verbunden sein wird. Über Jahre hinweg hatte ein Reformstau unser Land gelähmt. Jetzt verändern wir Nordrhein-Westfalen zum Besseren. Nach dem Erfolg der ersten Phase unserer Politik gehen wir unseren Weg nun konsequent weiter. Auch dabei werden wir gefordert sein, wird uns viel abverlangt werden, aber den Menschen in Nordrhein-Westfalen wird es nutzen. Wir werden engagiert und konsequent weiterarbeiten für unser Land.

Und ich bin sicher: Wenn wir uns 2010 den Bürgerinnen und Bürgern erneut zur Wahl stellen, dann werden wir eine hervorragende Bilanz vorzuweisen haben. Die Bilanz einer Politik, die Nordrhein-Westfalen wieder zum Aufstiegsland gemacht hat, deren Erfolge am Arbeitsmarkt sichtbar geworden sind, die unseren familiengeführten, mittelständischen Unternehmen neue und bessere Zukunftsperspektiven eröffnet hat und die bei den Kindern für mehr Bildungschancen gesorgt hat.

Wir werden erneut für eine Politik werben, die bei den Menschen im Land ankommt. Wir werden den Aufschwung stabilisieren, dabei den Haushalt weiter konsolidieren und in die Zukunft unserer Kinder investieren. Ich freue mich jedenfalls schon sehr darauf, dabei persönlich mitwirken zu dürfen und mit ganzem Herzen für unsere Ziele zu arbeiten, für alle Menschen in Nordrhein-Westfalen und insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger in meinem Wahlkreis.

Gabriele Kordowski MdL

TERMINE *aktuell*

13. Februar 2008:

Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltigkeit unter demografischen Gesichtspunkten“ um 19:30 Uhr im großen Sitzungssaal der Stadtsparkasse Schwerte mit der nordrhein-westfälischen Landtagspräsidentin, Frau Regina van Dinther, dem Bundesvorsitzenden der Senioren Union, Herrn Prof. Dr. Otto Wulff, dem Vorsitzenden der CDA-Ruhrgebiet, Herrn Andreas Schlüter, und dem sozialpolitischen Sprecher des Bundesvorstandes der Jungen Union, Herrn Dr. Marc Tenbücken. Weitere Details entnehmen Sie bitte der beigefügten Einladung.

28. Februar 2008:

Haxenessen ab 18:00 Uhr im Haseneck in Wandhofen mit anschließendem Tanz und den „Evergreens“. Anmeldungen bei Jürgen Paul unter der Telefonnummer 23477 bis zum 15. Februar.

8. März 2008:

Energieeffizienztag in Schwerte. Auf Einladung der CDU kommt von 10:00 bis 16:00 Uhr das Energieberatungsmobil der Energieagentur NRW auf den Cava-dei-Tirreni-Platz. Neben der Möglichkeit, sich rund um das Thema Energie zu informieren, wird ein Rahmenprogramm mit interessanten Fachvorträgen im Haus der Schwerter Arbeitsagentur angeboten.

19. April 2008:

CDU-Stadtverbandsparteitag. Hierzu erhalten Sie noch eine schriftliche Einladung.

15. bis 17. Mai 2008 (18. bis 20. September 2008)

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung hat die Berlinfahrten für das Jahr 2008 zugewiesen. Wer Interesse hat, an einer der beiden Fahrten mit unserem Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe teilzunehmen, der meldet sich bitte beim Stadtverbandsvorsitzenden Wolfram Weber (Kontakt siehe unten). Weil die Schwerter CDU nur ein begrenztes Kontingent zur Verfügung hat, entscheidet die Reihenfolge der Meldungen über die Vergabe der Plätze.

18. Mai 2008:

„Schwerte um halb zwölf“ mit Herrn Eckhard Uhlenberg MdL, Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Zu dieser Veranstaltung erhalten Sie noch eine schriftliche Einladung.

Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell*

CDU Stadtverband Schwerte, c/o Wolfram Weber, Beethovenstr. 22, 58239 Schwerte, Tel.: 78050, FAX: 78051, E-Mail: weber@cdu-schwerte.de, www.cdu-schwerte.de